

Parlamentarischer Vorstoss

2016/104

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Regina Werthmüller, parteilos: Verwerflicher Einschätzungsfragebogen

Autor/in: [Regina Werthmüller](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 14. April 2016

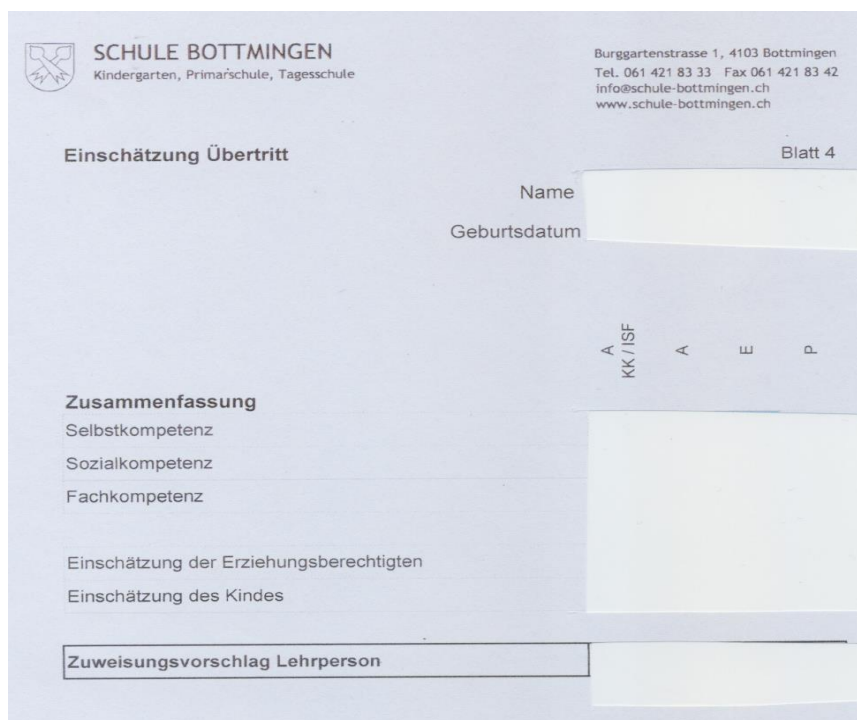
Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Offensichtlich wird mindestens an einzelnen Primarschulen der Charakter der austretenden Primarschüler/-innen mittels Einschätzungsfragebogen beurteilt und für die Einteilung in die drei Leistungsniveaus A, E und P massgeblich mitberücksichtigt.

An den beiden Primarschulen Binningen und Bottmingen besteht der Fragebogen aus mehreren Seiten: Auf dem ersten Blatt werden 18 Fragen zur Selbstkompetenz beurteilt, wie z.B. "Traut sich etwas zu" oder "Traut sich, vor anderen zu sprechen". Auf dem zweiten Blatt stehen sieben Fragen zur Sozialkompetenz, wie z.B.

"Kann die eigenen Meinung angemessen einbringen", "Nimmt Rücksicht und hilft anderen." oder "Kann Kontakte aktiv aufbauen". Auf dem dritten Blatt werden die Kinder fachlich beurteilt. Die Zusammenfassung der ersten drei Seiten folgt auf dem vierten Blatt (siehe Abb.):



SCHULE BOTTMINGEN
Kindergarten, Primarschule, Tagesschule
Burggartenstrasse 1, 4103 Bottmingen
Tel. 061 421 83 33 Fax 061 421 83 42
info@schule-bottmingen.ch
www.schule-bottmingen.ch

Einschätzung Übertritt Blatt 4

Name _____
Geburtsdatum _____

| | A | E | P |
|----------|---|---|---|
| KK / ISF | | | |

Zusammenfassung

Selbstkompetenz _____
Sozialkompetenz _____
Fachkompetenz _____

Einschätzung der Erziehungsberechtigten _____
Einschätzung des Kindes _____

Zuweisungsvorschlag Lehrperson _____

Michael Pedrazzi, Sekundarlehrer und Vorstandsmitglied der Starken Schule Baselland formuliert dazu in der Basler Zeitung vom 9. Januar 2016 auf Seite 20 treffend: *"Bedauerlicherweise hat der Leistungszug Niveau A der Sekundarschulen seit Jahren ein frappantes Imageproblem."*

Deshalb ist es nachvollziehbar, dass viele Erziehungsberechtigte unter allen Umständen versuchen, ihr Kind beim Übertritt von der Primar- in die Sekundarstufe mindestens in das Anforderungsprofil E zu kriegen, auch wenn das Niveau A das richtige und vernünftige Profil wäre. Der (...) Fragebogen der Primarschulleitungen von Binningen und Bottmingen akzentuiert und verschärft nun genau diese Problematik, indem er die Kinder stark nach diffusen sozialen Gesichtspunkten auf die Niveaus verteilt: Die sozial genormten, angepassten Kinder werden ins Niveau P zugelassen, die «inkompetenten», weil wilderen und verspielteren, werden tendenziell eher ins Niveau A verbannt. Dieser Fragebogen missachtet die Leistungszüge A, E und P, um Kinder in «brauchbar» und «unbrauchbar» zu unterteilen. Die Lernenden werden nicht mehr alleine aufgrund ihrer Noten und dem Leistungsstand eingeteilt. Die Primarschulleitungen von Binningen und Bottmingen erweisen ihren Schülerinnen und Schülern einen Bärendienst. Solche «Einschätzungsfragebogen» sind verwerflich und gehören in den Schredder. Kompetenzorientierter und anderweitig undurchsichtige und intransparente Leistungsbeurteilungen müssen zwingend politisch hinterfragt und gestoppt werden."

Gemäss Verordnung über die schulische Laufbahn (640.21, §35, Absatz 1) bespricht die Klassenlehrperson mit den Erziehungsberechtigten den Übertritt und unterbreitet ihnen den Zuweisungsentscheid "aufgrund des Zwischenstandes in der Leistungsbeurteilung in allen Fächern und der Gesamtbeurteilung". Mit der Ergänzung "und der Gesamtbeurteilung" sollen die Klassenlehrpersonen richtigerweise einen gewissen Spielraum erhalten. Gemeint ist damit, dass die Klassenlehrperson ein Kind, welches z.B. wegen einschneidenden Vorkommnissen (lange Krankheit, Todesfall in der Familie usw.) die Leistung temporär trotz vorhandenem Potential nicht erbringen konnte, in einem höheren Leistungsniveau zuteilen kann. Keinesfalls ist aber mit der Formulierung "und der Gesamtbeurteilung" gemeint, dass die Sozial- oder Selbstkompetenz massgebend mitberücksichtigt werden sollen, so wie der Einschätzungsfragebogen der Primarschulen von Binningen und Bottmingen dies tut.

Ich bitte den Regierungsrat, solch fragwürdige Einschätzungsfragebogen zu stoppen, nötigenfalls durch eine Änderung der Verordnung.